Ein paar (unvollständige) Infos aus der Spinnenexkursion Essen 24.8.14

Leiter: Stephan Lauterbach, alle Fotos D. Schruck (wenn nicht anders vermerkt)

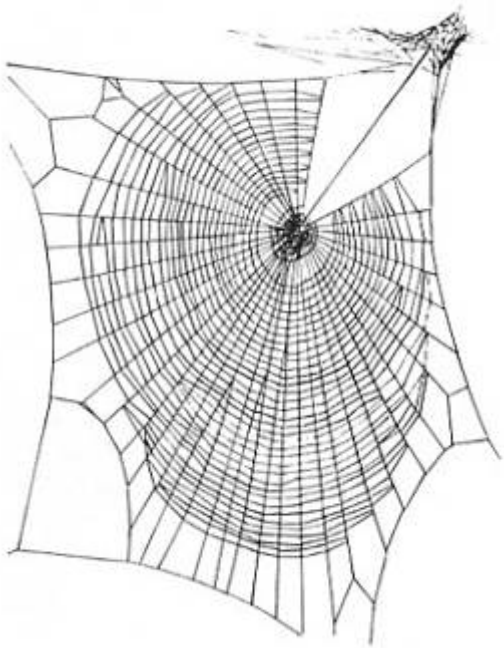
Gefunden wurden u.a.:

Gartenkreuzspinne (Araneus diadematus)	Radnetzspinne, außerhalb ihres Netzes sehr träge/unbeholfen	
Brückenkreuzspinne (Larinioides sclopetarius)	Radnetzspinne, außerhalb ihres Netzes sehr träge/unbeholfen	Foto: Rainer Altenkamp, wikimedia
Wespenspinne (Argiope bruennichi)	Radnetzspinne, träge, hängt kopfüber im Netzt, erzeugt bei Gefahr schwingende Bewegung des Netzes, kann sich schnell fallen lassen	

Div. Wolfsspinnen (Familie: Lycosidae)	Wolfspinne, kein Netz, Tagesjäger, steile Stirn, schnell, große, gute Augen,W. mit weißem Kokon	
Rostrote Winkelspinne (Malthonica ferruginea)	Sitzt im tiefsten Punkt des Trichters, auch außerhalb des Netzes sehr schnell	

Baldachinspinnen (Familie: Linyphiidae)	Sitzt unter dem Baldachin und wartet, dass ein Gliedertier an einem Faden hängen bleibt..	

Veränderliche Krabbenspinne (Misumena vatia)	Kann seitlich laufen, einige Arten sind zur Mimese fähig (passen in einem bestimmten Farbspektrum ihre Körperfarbe der Umgebung an)	Foto: Richard Bartz, Munich, Germany aka Makro Freak
Schilfradspinne (Larinioides cornutus)	Biegt Spitze von Grasähren nach unten und baut in der Rundung einen Unterschlupf von dem aus Sie auf Beute lauert die sich im nahe liegenden Radnetz verfängt.	
Streckerspinne (Familie: Tetragnathidae)	Kann sich bei Gefahr strecken und ist dann auf Halm oder Ast kaum zu sehen	

Sackspinne (Familie: Clubionidae)	Baut im Gras Sack als Schutz für junge, kein Netz, Nachtjäger	
Sektorspinne (Zygiella x-notata)	Sektorspinne: Radnetz unvollständig, ein Sektor fehlt	 Zeichnung: Bassett, wikimedia Foto: wikimedia

Hauswinkelspinne (Familie: Agelenidae)	Trichterspinne	
Zitterspinne (Familie: Pholcidae)		
Weberknecht solitär und in rudeln lebend	Im Unterschied zu den Webspinnen keine Giftklauen und Spinndrüsen, segmentierter Körper	

- Einheimische (Radnetz-) Spinnen werden i.d.R. 2 Jahre alt, sind im 2. Jahr geschlechtsreif
- Faden von Kreuzspinnenarten hat 1/10 Dicke eines Menschenhaares
- Stabilität: Unter Eigengewicht reißt der Faden erst nach ca. 800 m
- Würde man ein T-Shirt aus dem Faden herstellen können, könnte dies als kugelsichere Weste dienen; Forschung sehr an der Zusammensetzung des Fadenmaterials interessiert, bisher kann Spinnenseide trotz großer Forschungsanstrengungen nicht künstlich hergestellt werden
- Jede Spinne baut nur jeweils ein 1 Netz; bei Radnetzspinnen wird beim Neubau alter Faden gefressen zur Materialersparnis
- Unterscheidung Männchen-Weibchen: Männchen meist kleiner, hat „Boxhandschuhe“ an den Tastbeinen (Pedipalben), in diesen „Bulben“ werden Spermien gespeichert, beim Weibchen fehlen Bulben
- Geschlechtsöffnung bei beiden Geschlechtern an derselben Stelle unten am Hinterleib; vor der Paarung baut das Männchen ein Spermanetz, legt dort Spermien ab, nimmt sie in den Bulben auf und führt diese bei Paarung in die Geschlechtsöffnung des Weibchens
- Kleinere Arten häuten sich 5-6, größere 10-12 Mal
- Extrakorporale Verdauung: Spinnen erbrechen Verdauungsbrei, saugen dann Verdautes auf